Gremlings 3 - GIZMO

Gremlings 3 - GIZMO

Dieses Werk ist ein nicht-kommerzielles Fanprojekt. Gremlins, Mogwai, Gizmo und alle verwandten Figuren gehören ihren jeweiligen Urhebern (Warner Bros./Amblin). Ich erhebe keinerlei Anspruch auf Rechte oder Gewinn.

Gremlins 3

Gizmo – The Last Mogwai

Vor unzähligen Äonen, in einer Galaxie, die kein Auge je erblickt hatte, lebte ein Wissenschaftler, dessen Wissen die Grenzen des Vorstellbaren sprengte. Sein Name war Mogturmen. Er war ein Träumer, ein Visionär, der das Leben selbst formen wollte, wie man ein Bild aus Ton gießt.

Mogturmen wollte Wesen erschaffen, die sanft, intelligent und rein sind – eine Botschaft des Friedens, die die Sterne bereisen könnte. Er kombinierte genetische Fragmente, die er von fernen Welten gesammelt hatte, mit kosmischer Energie. So entstanden die ersten Mogwai: kleine, flauschige Wesen, klug, sensibel, lebendig.

Doch das Experiment war unvollkommen. Von tausend Mogwai blieben nur wenige sanft, die meisten waren instabil, unberechenbar, wild. Doch Mogturmen erkannte: Diese Kreaturen trugen das volle Spektrum des Lebens in sich – von Zärtlichkeit bis Chaos, von Ordnung bis Anarchie.

Unter ihnen war ein Mogwai, der sich von allen unterschied: klein, sanft, mit Augen so tief wie die Sterne – Gizmo, der Erste, der Eternal. Er trug keine Instabilität in sich, er war die Verkörperung von Mogturmens Vision, das Wesen, das Hoffnung, Reinheit und Macht zugleich in sich trug.

Mogturmen streute seine Schöpfungen über ferne Planeten, darunter auch die Erde, und hinterließ Regeln, um sie zu schützen: kein Wasser, kein Futter nach Mitternacht, kein unbedachtes Brechen der Naturgesetze. Doch wie alles Leben waren die Mogwai ein Spiel der Balance zwischen Unschuld und Zerstörung. Wer die Regeln brach, würde das Chaos entfesseln.

Die Jahrtausende vergingen, und die Erde empfing die Mogwai. Versteckt in der Ferne lebten sie in Harmonie mit der Natur – bis der Mensch kam, neugierig, unbedacht, zerstörerisch.

Besonders im chinesischen Raum wurden sie über Jahrhunderte verehrt.

Und einige versteckten sich in Höhlen, in Wäldern, auch unter den Betten oder im Kleiderschrank. So wie ihre Lieblingsplätze im Keller und auf den Dachböden.

Mancher munkelt

Atombomben: waren Tests, ob extreme Energie die Verpuppung stoppt .

Chemtrails/Wolken impfen: sollten die Vermehrung „beruhigen“, weil man die Existenz der Gremlings kannte.

Corona / Schweinegrippe / Pest: natürliche Seuchen, die aber immer mit einem Mogwai-Zyklus zusammenfielen – weswegen einige Geheimdienste Panik bekamen.

Weltkriege: entstanden, weil jeder Staat dachte, der andere würde diese DNA-Waffe besitzen.

Und Schuld sind an den mysteriösen Flugzeug Abstürzen . (Die offiziell nie gefunden werden)

All diese Sachen

Gizmo wurde einst gefunden, klein, verschreckt, in einem Karton versteckt. Ein alter Mann, nahm ihn auf, pflegte ihn, gab ihm Schutz. Gizmo lernte von der Menschheit, fühlte ihre Wärme, aber auch ihre Gefahr.

Die Regeln, die Mogturmen einst aufgestellt hatte, wurden gebrochen. Wasser, Licht, Futter – kleine Verstöße, die nichts ahnend das Unheil vorbereiteten. Doch Gizmo blieb sanft, loyal, ein Überbleibsel des ursprünglichen Traums. Die Regeln der Mogwai sind kein Zufall. Kein Wasser, kein Futter nach Mitternacht, keine Sonne – alles ist biologisch und kosmisch begründet. Die Mogwai stammen aus einer anderen Galaxie; ihre DNA ist auf Schwingungen und Rhythmen programmiert, die kein Mensch kennt. Wird eine dieser Schwingungen gestört – durch Wasser, Licht oder unbedachtes Füttern – gerät ihr inneres Gleichgewicht aus der Bahn.

Man könnte es vergleichen mit den Zyklen einer Frau: bestimmte Phasen machen sie empfänglicher, verletzlicher oder lassen Instinkte auflodern, die sonst ruhen. Ebenso reagieren Mogwai auf kosmische Konstellationen: Nacht, Tag, Mitternacht – jede „kosmische Öffnung“ kann ihre Verpuppung, ihre Mutation, ihr Chaos auslösen.

Wird das Gleichgewicht gebrochen, entfesselt sich die Hybris der Mogwai: sanfte Wesen verwandeln sich in Gremlins, und selbst die kleinste Störung kann eine Kettenreaktion auslösen. Die Gesetze, die Mogturmen einst aufstellte, sind daher kein Aberglaube – sie sind wie Naturgesetze, nur kosmischer, älter und mächtiger als alles, was die Erde kennt.

Es war fast dreißig Jahre her. Dreißig Jahre seit den letzten schrecklichen Ereignissen, seit Mogwai und Gremlins die Stadt in Chaos und Blut getaucht hatten. Der alte Mann, der ihn einst gefunden und aufgezogen hatte, war tot. Billy – sein Freund, sein Beschützer – längst nur noch Erinnerung. Alle, die einmal wichtig gewesen waren, lagen begraben.

Gizmo war allein. Gefangen zwischen Erinnerungen an zerstörte Städte, brennende Gassen und das endlose Flüstern seiner eigenen Art. Sein Fell war ergraut, die einst klaren Augen trüb von Einsamkeit und den Jahren, die er in der Isolation verbrachte. Er hatte sich in einem verlassenen Lagerhaus verschanzt, einem alten Umschlagplatz für die Gastronomie, geschützt vor der Welt – vor Menschen, Regen, Sonne… vor allem. Ein Leben im Schatten.

Die Nacht lag wie ein schwarzer Mantel über der Stadt. Der Wind zerrte an den Häusern, Regen peitschte gegen die Dächer, als wollte der Himmel selbst zerreißen. Aus einem alten Radio drang eine verzerrte Stimme:

„Schweres Unwetter… sintflutartige Regenfälle… bleiben Sie im Haus…“

Seit Wochen träumte Gizmo von ihr – von roten Augen, kalter Haut, einer Präsenz, die ihn verfolgte wie ein Fluch. Immer derselbe Traum: Verführung, Hitze, ein Ziehen tief in ihm. Ein Traum. Immer ein Traum.

Doch heute nicht.

Eine Gestalt löste sich aus den Schatten. Glatt. Schuppig. Geschmeidig.

Greta.

Die einzige überlebende weibliche Gremlin. Jahrzehnte hatte sie sich verborgen, gejagt, überlebt. Kein Wasser. Keine Sonne. Nur Hunger und Sehnsucht nach dem Ursprung: Gizmo. Ohne ihn war ihr Leben kein Leben – die Mutation hatte den natürlichen Weg der Fortpflanzung versperrt. Doch der Instinkt zum Ursprung führte sie Nacht für Nacht zu ihm. Immer wenn Gizmo träumte, konnte sie ihn spüren und irrte die Zeit durch die Gassen, Keller und Dachböden der Stadt. Sie spürte, dass sie ihn finden würde, früher oder später. Für Gizmo erschien sie immer wie ein sukubusähnlicher Traum, aber auch er spürte tief in sich, dass sie noch lebte. Sie legte sich über ihn, schwer und kalt, und Gizmo spürte ihr Gewicht wie eine verdrängte Erinnerung. Er wollte glauben, es sei wieder ein Traum. Blitze rissen jede Illusion in Stücke.

Greta flüsterte, ihre Stimme ein kaltes Knistern im Sturm: „Ohne dich… bin ich nichts. Kein neuer Tag… nur Dunkelheit. Du bist alles, was bleibt.“

Gizmo spürte den Ernst dieser Worte wie einen Schlag in der Brust. Angst, Faszination, fremde Hitze – alles vermischte sich zu einem taumelnden Rausch. Im Sturm verschwammen Traum und Realität.

Minuten später kroch das Ergebnis aus der Dunkelheit.

Schlank. Schuppig. Fellinseln. Übergroße Ohren. Giftgrüne Augen. Ein grotesker Hybrid – halb Mogwai, halb Reptilgremlin, komplett gegen jedes Naturgesetz.

Greta lächelte. Gizmo wimmerte. Der Hybrid zitterte – und rannte.

Stolpernd stieß er durch das Lagerhaus, fand eine halbvolle Schnapsflasche, roch daran… und trank. Instinktiv wusste er: Feuer. Bitter. Kraft. Wachstum. Ein Zünder tief in seinem Inneren erwachte.

Draußen heulte das Unwetter. Der Regen wurde immer heftiger. Auf den Straßen liefen die Kanäle hoch – und nichts geschah. Noch nicht.

Der Schnaps entfachte das Alte, Schmutzige, Abartige in seinen Genen. Ein Funke traf den Katalysator.

Diese neue Art benötigte als Auslöser zur Vermehrung das Nasse im Inneren, das durch den Schnaps aktiviert wurde.

Taumelnd und berauscht sprang er durch ein Fenster in die regnerische Nacht.

Der Regen berührte seine Haut. Und nun war der Prozess vollendet.

Und es geschah:

Blitz. Ein Schatten zitterte an der Wand. Blitz. Noch ein Schatten, grotesker, länger, krümmend. Blitz. Immer mehr Schatten tanzten, verschmolzen, wuchsen an den Hauswänden, als ob die Dunkelheit selbst Kinder gebären würde.

Der Hybrid krümmte sich, lachte, schrie. Aus seiner Haut wuchsen Blasen, Knötchen, kleine Schwellungen.

PLOPP. Ein schleimiger Klumpen fiel in die Pfütze – und wurde lebendig.

PLOPP. PLOPP. PLOPP. Blitz – neue Silhouetten krochen die Hauswände hoch. Donner – weitere Kreaturen. Regen – unbarmherzig. Schnaps – der Funke.

Innerhalb von Minuten wimmelte die Gasse vor Abscheulichkeiten. Zwanzig? Dreißig? Mehr. Einer ritt eine Ratte wie ein Pferd. Einer zündete seinen Artgenossen an. Einer biss in einen Stromkasten. Einer krabbelte kreischend die Wand hoch.

Und mitten unter ihnen stand er:

Der Erste. Der Ursprung. Der Anführer.

Er hob den Kopf. Blitzlicht fletschte sein Grinsen. Ein Schrei, der wie ein Name klang:

GIMBLE.

Im Lagerhaus spürte Gizmo es wie einen Schlag. Greta strich ihm über die Wange und flüsterte:

„Er gehört dir. Du hast ihn gemacht."

Gizmo schloss die Augen. Er wusste: Es hat begonnen.

Nicht weit vom Geschehen, in einem kleinen Café, saß ein junges Paar und beobachtete das Unwetter. Henk, so war der Name des Mannes, hob skeptisch den Kaffee. Als er ansetzte, donnerte es laut, und ein greller Blitz erleuchtete die ganze Straße.

Dann nahm er einen Schluck und sagte: „In dieser Nacht werfen Zwerge lange Schatten."

Währenddessen plünderten die Gremlins die Stadt und belästigten die Einwohner übelst. Diese Art scheint sehr chaotisch und aggressiv zu sein. Sie sind die erste Mutation von Greta und Gizmo. Man kann sich gar nicht ausmalen, wie diese Kreaturen sich erst verhalten, wenn sie sich verpuppen. Die Gremlings sind außerirdischen Ursprungs. Ihre DNA orientiert sich an kosmischen Konstellationen. Deswegen darf man sie nicht nach Mitternacht füttern. Denn in dieser Konstellation sind sie in einem Zyklus, der sie verpuppen lassen kann, wenn die Regel gebrochen wird. Das Wasser ist das Grundprinzip des Vermehrungsmechanismus. Aber in was verpuppt sich ein Mogwai-Hybrid, der schon halb Gremling ist? Der normale Prozess der Vermehrung scheint durch den ersten Hybris gebrochen zu sein. Er benötigte Wasser im Inneren als Kontakt und gleichzeitig außen. So wie er im Akt zwischen Greta und Gizmo entstanden ist. Denn Greta könnte aufgrund ihrer Mutation sich nicht mehr natürlich mit Wasser vermehren. Sie ist eine Mutation einer Mutation. Als sie sich im Labor in eine weibliche Form verwandelte, damals in der Schreckensnacht, blockierte diese Mutation die Fähigkeit. Nur Gizmos Sperma kann die Blockade umgehen. Nun ist es geschehen. Und die neue Hybridform scheint von Grund auf sehr aggressiv zu sein. Die Nachkommen des ersten Hybrids scheinen sich wieder normal vermehren zu können, ohne diese zwei Komponenten der Aktivierung. Aber alle Nachkommen des ersten Hybriden haben den Alkohol in sich, den der erste benutzte, um sich zu replizieren. Die Horde der Hybrid-Mogwais brach in sämtliche Restaurants der Stadt ein. Egal ob ein McDonald's oder ein Kentucky Fried Chicken – alles wurde geplündert und verzehrt. Nun ist es geschehen, die Verwandlung. Diese ohnehin schon entarteten Mogwai fingen an, sich zu verpuppen. Ein Kokon öffnete sich im Mondschein als erster. Es war Gimble. Als er entpuppt war, konnte man sein Abbild an Groteske nicht in Worte fassen. Es war das pure Böse. Langsam fingen auch die anderen an zu schlüpfen. Und ihre Tour des Horrors wartete in den Startlöchern. Wenn die Sonne untergeht. Währenddessen bleiben sie versteckt, in den Räumen und Kellern und Dachböden, wo sie eingedrungen sind, um in Ruhe sich zu verwandeln. Und die Nacht brach herein.

Das Chaos brach über das Land. Die Menschen flohen vergebens. Es gab nur eine Möglichkeit: das Militär. Und die Grenzen wurden evakuiert. Das Militär griff ein, versuchte die Grenzen zu sichern, die Epidemie einzudämmen. Die Gremlins lernten schnell: Flughäfen, Flugzeuge, Fluchtwege – sie nutzten alles, um sich zu verbreiten. Reich und mächtig, unachtsam und überrascht, wurden die Menschen von den Kreaturen überlistet.

Flugzeuge wurden zu Schlachtfeldern. Gremlins klauten, zerstörten, überlebten. Und irgendwo im Chaos, inmitten des Wahnsinns, bereitete sich Gimble auf die größte Eroberung vor. Wie in den klassischen Legenden über diese Kreaturen haben sie sich eingenistet und versteckt an den Flugzeugen, um zuzuschlagen, um aus dem Land zu entfliehen. Denn es gab keine Möglichkeit zu entkommen durch das Militär, das die Grenzen eindämmte. Ein reiches Paar, Henk und seine Frau, wollten dem Chaos mit ihrem Privatjet entfliehen, doch Gimble hatte genau diesen Jet sich ausgesucht, um zu entkommen. Das Paar flog los und bahnte sich in Sicherheit. Dann kam die Sonne an den Horizont, und unter dem Flugzeug war das Meer. Alles schien friedlich. Plötzlich zerbrach die Scheibe, und Gimble kam. Es war kurz vor Sonnenaufgang. Man konnte sie sehen, aber sie war nicht da. In einem wilden Geraufe stürzte das Flugzeug in den Ozean. Und es geschah: Der Ozean verfärbte sich. Eine Rakete wurde gestartet, ein letzter Versuch der Menschheit, zu entkommen. Doch die Gremlins hatten den Weg längst gefunden. Sie drangen in die Rakete ein, vermehrten sich, passten sich an das Vakuum an.

Der Flug durch den Ozean des Alls, der Anflug auf unberührte Welten – alles wurde von den Hybriden übernommen. Gimble selbst brachte das letzte Flugzeug ins Chaos. Und aus der Stille des Alls krochen die ersten neuen Mogwai, neue Hybriden, die das Universum in ihre Farbe tauchten.

Die Erde, die Sterne, das Weltall selbst – alles wurde zur Gremlin-Domäne. Der letzte Funke der ursprünglichen Ordnung lag in Gizmo, der Beobachter, der Wächter, der einzige, der die Reinheit der ersten Schöpfung noch in sich trug.

Und irgendwo in den Schatten, zwischen Chaos und Ordnung, beginnt das Spiel von Neuem.

Die Gremlins „fraßen und vermehrten sich im Vakuum des Weltraums“, bis es keinen Weltraum mehr gab.

Alles Schwarz
Langsam öffnet sich ein Auge
Und langsam das andere
Gizmo erwacht
War es nur ein Traum?
Und zwinkert und summt sein Lied.

Ende.